

7. Münsterscher Bildungskongress 22.09.2021 - 25.09.2021

Erreichen, was ich will; entfalten, was ich kann!

Förderung der Selbstkompetenz als Schlüssel zur Begabungsentwicklung

Workshop von Dr. Carolin Kiso und Dr. Wiebke Evers

Donnerstag, den 23.09.2021; 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Begabung allein genügt oft nicht, um effektiv lernen zu können und Leistung auch im Schulalltag zu zeigen. Psychologische und pädagogische Begabungsforschung ist sich dahin weitestgehend einig, dass es von verschiedenen Faktoren abhängt, ob ein Mensch seine Begabung auch in Leistung umsetzen kann (Heller 2008, Trautmann 2016).

Neben Umweltfaktoren, wie im schulischen Kontext beispielsweise die Lernatmosphäre oder die Instruktionsqualität, trägt die Selbstkompetenz entscheidend dazu bei, dass Leistungen erbracht werden können (Behrensen, Solzbacher 2016). „Selbstkompetenz bezeichnet die Fähigkeit, in sich verändernden Zusammenhängen motiviert und aktiv gestaltend handeln zu können“ (Künne, Kuhl 2014).

Selbstkompetenz wird als lebenslang erlernbar angesehen und umfasst Fähigkeiten wie beispielsweise Planungsvermögen, Frustrationstoleranz und Selbstmotivation. Fehlende Selbstkompetenz kann dafür verantwortlich sein, dass vorhandene Begabungen nicht gezeigt werden können. Oft sind es nicht, wie angenommen, ein Mangel an Begabung oder an Willen, sondern Defizite in der Selbstkompetenz, die den Kindern und Jugendlichen das Lernen erschweren. Wenn Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage sind, im Unterricht ihre Emotionen zu regulieren, ihre Arbeitsmaterialien und Abläufe zu organisieren und sich für Aufgaben außerhalb ihres Interessengebietes zu motivieren, fließt dies in ihre Leistungsbewertung ein.

Die Förderung der Selbstkompetenz bietet damit einen guten Anknüpfungspunkt, um Minderleistung entgegenzuwirken und somit zu mehr Begabungsgerechtigkeit beizutragen. Ein Ansatz für die Förderung der Selbstkompetenz stellt die Stärkung der Exekutiven Funktionen dar. Diese spielen sowohl für die Steuerung von Verhalten, von Denkprozessen, aber auch für die Emotions- und Motivationsregulation eine wichtige Rolle (Diamond, 2006).

In dem Workshop werden die Zusammenhänge zwischen Begabungsentfaltung und Selbstkompetenz veranschaulicht. Es werden Instrumente vorgestellt, die bei der Erkennung von Stärken und Schwächen helfen können, sowie konkrete Ansatzpunkte für die Förderung im Schulalltag vorgestellt. Gemeinsam sollen die Möglichkeiten und Grenzen dieser Instrumente und Ansatzpunkte diskutiert und die Umsetzung in Bezug auf die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern überlegt werden.

PERSONENBESCHREIBUNG

Dr. Carolin Kiso ist Schulpädagogin und Projektleitung im Ressort Schule der Karg Stiftung Aktuell und auch in ihrer bisherigen Tätigkeit an der Universität Osnabrück sowie in der Forschungsstelle Begabungsförderung des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung sind und waren ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte (inklusive) Begabungsförderung, Ressourcenorientierung und Begabungsgerechtigkeit.

Dr. Wiebke Evers (Psychologin, M.Sc.) arbeitet als Projektleitung im Ressort Beratung der Karg-Stiftung. Seit 10 Jahren widmet sie sich in ihrer Arbeit der Entwicklung und Förderung der Selbstregulation und den Exekutiven Funktionen. In der Karg-Stiftung beschäftigt sie sich damit, wie diese Fähigkeiten zur Entfaltung von Begabung und Überwindung von Underachievement beitragen.

SCHLAGWORTE

Selbstkompetenz, Exekutive Funktionen, Begabungsförderung, Underachievement, Lern- und Arbeitsstrategien

ALTERSGRUPPE

Primar- und Sekundarstufe

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte in der Primar- und Sekundarstufe, Berater*innen, Schulpsycholog*innen

Literatur

- Behrensen, B., & Solzbacher, C. (2016). Grundwissen Hochbegabung in der Schule. Theorie und Praxis. Weinheim/Basel: Beltz.
- Diamond, A. (2013). Executive functions. *Annual Review of Psychology*, 64, 135-168.
- Heller, K. A. (2008). Hochbegabung: Erkennen und Fördern. München: Rottweil. Retrieved from http://www.gym.seminar-rottweil.de/site/pbs-bw/get/documents/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/Seminare/seminar-rottweil-gym/pdf/RW_Skript_Prof_Heller.pdf.
- Künne, T., & Kuhl, J. (2014). Was ist eigentlich Selbstkompetenz? Persönlichkeits-System-Interaktionen als Grundlage von Selbstkompetenz(förderung) - Die PSI-Theory. In C. Solzbacher, & C. Calvert (Eds.), *Ich schaff' das schon...“ Wie Kinder Selbstkompetenz entwickeln können* (pp. 25-52). Freiburg im Breisgau: Herder.
- Trautmann, T. (2016). Einführung in die Hochbegabtenpädagogik (3rd rev. ed.). Baltmannsweiler: Schneider.